



Reparatur-Arbeiten unter sengender Juli-Sonne auf dem höchsten Dach der „Waldlust“. Ziegel müssen ausgetauscht und Schadstellen ausgebessert werden. Bild: sis

Denkmal-Erhalt in luftiger Höhe

Abseits des Sommertheaters gehen die Sanierungseinsätze an der „Waldlust“ weiter

In den nächsten drei Wochen ist das ehemalige Hotel „Waldlust“ illustrierter Schauplatz des Sommertheaters. Der Verein für Kulturdenkmale wird nicht nur mit Info-Stand und Führungen in Hotel und Park mitwirken. Auch dringliche Reparaturen am Gebäude werden (störungsfrei) fortgesetzt.

SIEGFRIED SCHMIDT

Freudenstadt. Das Sommertheater-Spektakel „(Die) Räuber“ findet bekanntlich auf der Park-Wiese der „Waldlust“, in den herrschaftlichen Gesellschaftsräumen, per Durchgang auf der ersten Logier-Etage und im Hangpark statt. Nicht zu Gesicht bekommen die Theaterbesucher dabei die Dachaufbauten, wo der Freudenstädter Denkmalverein derzeit einen seiner Haupteinsatz-Bereiche hat. In Etappenschritten soll noch während des laufenden Sommers Dachfläche um Dachfläche des Hotel-Südtrakts so instand gesetzt werden, dass kein Wasser mehr eindringen kann.

Dafür müssen Ziegel ausgewechselt, gebrochene Biberschwänze ersetzt und morsche Ziegellattungen

erneuert werden. Weil der Verein wenig Geld zur Verfügung hat und allein auf Spenden und Zuwendungen angewiesen ist, werden die Dachsanierungsarbeiten zwar mit fachlicher Hilfe, aber weitgehend in Eigenleistung und ohne ein (teures) Gerüst ausgeführt. Natürlich ist mit Haltegurten und Seilsicherungen ein Höchstmaß an Arbeitssicherheit gewährleistet. Die beiden „Dachkletterer“, die letzte Woche die umwerfende „Waldlust“-Aussicht genossen haben, sind zudem berg- und seilerfahren.

Die Arbeiten an der Dachhaut sind schon deshalb dringendst geboten, weil an wenigen Fehlstellen Feuchtigkeit ins Gebäude eindringt und so eine fatale Schädigungsspirale in Gang gesetzt wird. So waren auf dem südlichen Hauptdach mehrere Ziegelreihen abgerutscht, weil die Lattung darunter morsch geworden ist. Mit verhältnismäßig geringem Aufwand wurden die Schneefanggitter vorübergehend entfernt, die Holzteile erneuert und die Ziegelreihen wieder frisch eingedeckt.

Prekärer war die Aufgabe, den im oberen Teil baufälligen früheren Kamin zu sichern. Im Laufe der Jahre, der Jahrzehnte haben Wind und Wetter den Kaminputz abge-

nagt und die Mörtelbindekraft erschöpft. Deshalb haben die drei Dachaktiven des Denkmalvereins Backstein-Reihe um Backstein-Reihe sorgsam abgetragen, damit nicht auch noch lose Mauerstücke abfallen und weitere Schäden oder gar Gefahren verursachen. Eine angefertigte Blech-Hutze soll den Kaminstumpf vorübergehend konservieren.

Für die Dachreparaturen hat der Denkmalverein 1600 Biberschwanzziegel gekauft, die nach und nach in der Waldlust-Dachlandschaft verbaut werden. Weil es an Gerät und den üblichen Beförderungshilfen mangelt, musste die Hälfte der Ziegelfracht von Hand ins siebte Stockwerk geschleppt werden.

Neben dem Dach wollen die „Waldlust“-Freunde auch die äu-

ßeren Flachdachzonen des Denkmalhotels, sprich die frei liegenden Terrassen, in einem nächsten Arbeits-Angriff dicht bekommen. Zug um Zug soll so die Gebäudehülle wetterfest gemacht werden, damit die Waldlust in Erwartung eines kapitalkräftigen Investors noch ein-nige Zeit überdauern kann.

Der Verein für Kulturdenkmale leistet derzeit fast ausschließlich treuhänderische Arbeit für das einstige Freudenstädter „Fürstenhotel“. Mit seiner neuen „Waldlust“-Imagebroschüre will er einerseits versuchen, geeignete Kreise für das Objekt zu begeistern, andererseits ist es zwingend notwendig, durch baukonservatorische Maßnahmen ein flexibles „Zeitfenster“ für den Erhalt des Jahrhundert-Hotels zu schaffen.

(Die) Räuber: Heute Abend ist Premiere

Premiere feiert heute das Freudenstädter Sommertheater mit „(Die) Räuber – Gaunergeschichten aus dem Schwarzen Wald“.

Spielort ist das ehemalige Fürstenhotel „Waldlust“

samt Parkanlage. Bei sehr schlechtem Wetter wird die Veranstaltung ins Theater des Kurhauses verlegt.

Die Aufführung startet um 20 Uhr. Bewirtet wird aber bereits ab 18.30 Uhr.

Karten kosten 20 Euro, ermäßigt 13 Euro.

Das Stück ist für Kinder ab 10 Jahren geeignet.

Weitere Infos auch unter www.sommertheater.info.